
Produktname: Elk-1 (Phospho-Thr417) Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04605**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA, IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:20000, IP 1:20-1:50

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	ELK1
Alternative Namen	ELK1; ETS domain-containing protein Elk-1
Gen-ID	2002.0
SwissProt ID	P19419
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Elk1-Protein im Bereich der Phosphorylierungsstelle Thr417 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 379–428

Hintergrund

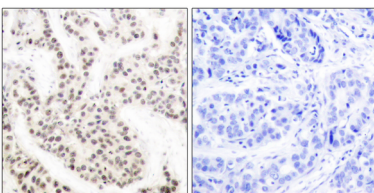
Dieses Gen gehört zur Ets-Familie der Transkriptionsfaktoren und zur TCF-Subfamilie (Ternary Complex Factor). Proteine der TCF-Subfamilie bilden einen ternären Komplex durch Bindung an den Serum-Response-Faktor und das Serum-Response-Element im Promotor des c-fos-Protoonkogens. Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein nukleäres Zielprotein der Ras-Raf-MAPK-Signalkaskade. Durch alternative Translationsstartcodons und alternatives Spleißen entstehen mehrere Isoformen dieses Gens. Verwandte Pseudogene wurden auf den Chromosomen 7 und 14 identifiziert. [bereitgestellt von RefSeq, März 2012] Funktion: Stimuliert die Transkription. Bindet an purinreiche DNA-Sequenzen. Kann einen ternären Komplex mit dem Serum-Response-Faktor und den ETS- und SRF-Motiven des fos-Serum-Response-Elements bilden. PTM: Nach mitogener Stimulation wird das Protein durch MAPK1 an den C-terminalen Serin- und Threoninresten phosphoryliert. Ser-383 und Ser-389 sind die bevorzugten Phosphorylierungsstellen für MAPK1. In vitro verstärkt die Phosphorylierung durch MAPK1 die Bildung eines ternären Komplexes mit den Serum-Response-Faktoren SRE und SRF. Die Phosphorylierung führt zum Verlust der Sumoylierung und stellt die transkriptionelle Aktivatoraktivität wieder her. PTM: Die Sumoylierung hemmt die transkriptionelle Aktivatoraktivität, da sie zur Rekrutierung von HDAC2 an die Promotoren von Zielgenen führt, was eine verminderte Histonacetylierung und reduzierte Transaktivatoraktivität zur Folge hat. Sie reguliert außerdem die nukleäre Retention. Ähnlichkeit: Gehört zur ETS-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine ETS-DNA-Bindungsdomäne. Untereinheit: Interagiert in seiner sumoylierten Form mit PIAS2/PIASX, was seine transkriptionelle Aktivatoraktivität erhöht. Gewebespezifität: Lunge und Hoden.

Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;ErbB_HER;Fokale

Adhäsion;Insulinrezeptor;GnRH;Prionenerkrankungen;Endometriumkarzinom;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Mammakarzinomgewebe mittels des Antikörpers Elk1 (Phospho-Thr417). Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.